

## **Presseinformation**

229/2011

Kiel, 29. Juni 2011

### **Heinz-Werner Jezewski zur Aktuellen Stunde: „Minister Schlie, Sie machen Stammtischpolitik!“**

**Kiel.** DIE LINKE im Schleswig-Holsteinischen Landtag hatte die Aktuelle Stunde beantragt, in der die Intervention des Innenministers nach einem Gerichtsurteil gegen einen Polizisten wegen dessen unangemessenen Einsatzes von Pfefferspray diskutiert wird.

DIE LINKE forderte ein klares Eingeständnis des Innenministers, dass es sich bei seinem Übergriff auf die Rechtsprechung um einen schweren Fehler gehandelt hat, der sich nicht wiederholen dürfe.

„Die unabhängige Justiz beeinflussen zu wollen, um bei der Polizei gut dazustehen ist unseriös. Um die Lufthoheit über den Stammtischen zu gewinnen, lässt er das Gebot der Gewaltenteilung außer Acht“, sagt Heinz-Werner Jezewski, innen- und rechtspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE.

„Ein so gravierender Fall von Missachtung der Unabhängigkeit der Justiz aus Regierungskreisen muss Folgen haben. Ich fordere den Minister auf, einzugestehen, dass er mit seinem Brief an die Richterin einen schweren Fehler im Amt begangen hat und dass er ein solches Vorgehen für die Zukunft ausschließt. Weniger als das ist inakzeptabel.“